

Fr. 1. Mai 21h

DAS TRIO



Andreas Günther (p), Moritz Zopf (b), Alex Möckel (dr)

Das neue, funktional benannte Projekt des Komponisten, Pianisten und Saxofonisten Andreas Günther (o.trio) nimmt das Klavier-Trio im wahren Sinne unter die Lupe ... Teils sehr erzählerisch, teils durchkomponiert, mal an Bach, mal an Martin Tingvall erinnernd und doch überraschend anders in Struktur, Rhythmik oder Ausführung. Erlebenswert!

Eintritt 10/8

Sa. 2. Mai 21h

CHRISTIAN RENZ GROUP



Christian Renz (p), Alberto Martínez (tp), Jörg Berger (dr), Carlos Ramos Diaz (perc), Omar Rodríguez Calvo (b), Dirk F. Klawitter Brasil (sax, fl)

Renz ist Deutsch-Kolumbianer, studierte in Hamburg, ist im Latin verwurzelt und ihm auch verfallen. Man spürt die Leichtigkeit der Rhythmen, die Gradingkeit der Melodien und Soli. Ein spezielles Genre, das er mit Bravour und eigenen Konturen versehen meißelt. Mit Seltenheitswert!

www.myspace.com/christianrenz Eintritt 12/10

Fr. 8. Mai 21h

NEUROPEAN QUARTET



Ralph Reichert (sax), Danilo Memoli (p), Joschi Schneeberger (b), Joris Dudli (dr)

Der Name „Newropean Quartet“ sagt schon einiges. Die Bandleader Ralph Reichert und Danilo Memoli lernten sich auf einer Tournee mit Drummer Joris Dudli kennen. Es wuchs eine Formation, die sich aus sehr persönlichen Erfahrungen des US-amerikanischen und neueren europäischen Jazz speist. Dudli ist viel in Europa, Memoli in New York und Reichert im Hamburger Birdland unterwegs. Ein spannendes Treffen – hautnah und live.

www.myspace.com/newropeanquartet Eintritt 12/10

Sa. 9. Mai 21h

DAS KAPITAL plays HANNS EISLER



Edward Perraud (dr), Hasse Poulsen (guit), Daniel Erdmann (sax)

Man muss es mal so sehen: Eisler war der Haus- und Hofkomponist von Bert Brecht. Sein Kapital waren gängige Themen, die jeder verstand, die aber nicht minder avantgardistisch waren. Zu DDR-Zeiten wurde er offizieller Staatskomponist und heute hat es die „Neue Musik“ so schwer wie zuvor. Die Formation „Das Kapital“ – in glänzender Besetzung – sieht in Eislers Kompositionen eben seines und ihr eigenes Kapital und präsentiert auch ohne Verbal-Ideologie den wahren Mehr-Wert dieser Musik. Völker – hört diese Musik!

www.myspace.com/daskap Eintritt 12/10

Fr. 15. Mai 21h

S:U:M



Sigi Dresen (p, rhodes), Arnd Geise (b), Niels-Henrik Heinsohn (dr)

Jemand sagte mal, „wenn Jazz Improvisation ist, dann ist das Jazz“. Die Basis von S:U:M ist jedenfalls die improvisierte Interaktion unter den Musikern, die sich gerne mal klassische Abläufe wie „Thema, Solo, Thema“ spart. Ein echtes und direktes Live-Erlebnis. Wenn nicht hier und jetzt, wo und wann dann?!?

www.myspace.com/sumtrio Eintritt 10/8

Sa. 16. Mai 21h

TADEUSZ JAKUBOWSKI Q



Tadeusz Jakubowski (sax), Mischa Schumann (p), Arnd Geise (b), Edward Filipp (dr)

Der aus dem polnischen Sopot stammende Wahl-Hamburger Tadeusz Jakubowski hat eine neue Formation ins Leben gerufen. Da ist erdiges Saxophon neben lyrischem Piano, Groove neben Bedachtheit, Lyrik neben Explosion. Kontraste ohne Widersprüche

www.jakubowski-jazz.de Eintritt 10/8

So. 17. Mai 20h!

TASTE! HARALD KÖSTER



Bislang vorwiegend auf regionale Pianisten gestützt, legt Harald Köster in der Klavier-Solo-Reihe „Taste!“ nun endgültig einen bundesweiten Maßstab zugrunde. Der Dortmunder ist im Ruhrpott schon lange Zeit Pianist in der ersten Reihe. In seinem Soloprogramm „sweet stuff“ kombiniert er die Entspanntheit des Soul mit Melodiosität des Jazz. Eine Reise über die Tastatur, die es in sich hat!

www.haraldkoester.de

Eintritt 5

Fr. 22. Mai 21h

KENT CARTER STRING TRIO



Kent Carter (b), Albrecht Maurer (vio), Katrin Mickiewicz (viola)

Es gilt als erstes Streichtrio im Jazz, tritt erstmals 1983 auf und überzeugt durch seine Mischung aus jazziger Kammermusik und freier Improvisation. Die Kombination von Violine, Bratsche und Kontrabass ist eine reizvolle Rarität. Carter zählt seit 1964 zu einer der versiertesten Kontrabassisten und lebt seit langem in Frankreich. Der Kölner Mitgestalter Albrecht Maurer ist bekannt durch eigene Formationen wie durch Projekte von Theo Jörgensmann oder Dialogos. Die polnische Bratschistin Katrin Mickiewicz lebt in Berlin und gewann mit ihrer Gruppe Disguise den JazzArts-Preis 2003. Zum zweiten mal ein Abend der Extra-Klasse im Stellwerk!

www.myspace.com/kentcarterstringtrio Eintritt 12/10

Sa. 23. Mai 21h

ESTHER KAISER QUARTETT – „cosy in bed“



Esther Kaiser (voc), Tino Derado (p, acc), Marc Muellbauer (b), Jens Dohle (dr)

Die in Berlin lebende Sängerin stellt ihr nunmehr drittes Album vor: „cosy in bed“. Das Bett als wesentlicher Lebenspunkt, Tabuzone, Konstante im Sein – ein interessantes Thema, das die Sängerin in vielen Facetten des Gesangs – von zart bis soulig, von dynamisch bis rockig – umzusetzen weiß. Kaiser ist im Genre der Jazzsängerinnen lange gesetzt und orientiert sich an Ella Fitzgerald oder Billy Holiday ebenso wie an Norah Jones oder Joni Mitchell. Dazu bemerkenswerte Bandbesetzung.

www.estherkaiser.de

Eintritt 12/10

Fr. 29. Mai 21h

FISHHEAD HORNS feat. DAN GOTTSBALL



unter der Leitung von Johannes Huth

Die musikalischen „Fischköpfe“ aus Hamburg spielen ein Programm des Nach-Count-Basie-Swing, Latin, Baladen, Funk und modernen Arrangements. Stücke von Sammy Nestico, Arrangements von Matt Harris, Bill Finegan und Thad Jones und mit Sängerin Tanja Besmehn sowie Dan Gottshall (NDR-Bigband) als Gaststar an der Posaune. Also: viele Überraschungen, echte Highlights und bester Swing!

www.fishhead-horns.de

Eintritt 12/10

Sa. 30. Mai 21h

PÄR LAMMERS TRIO



Pär Lammers (p), Marcel Krömker (b), Benni Wellenbeck (dr)

Das Lammers Trio wächst in seiner Musik noch, wo andere am Ende sind. Rock und Popmusik sowie Singer und Songwriter haben das Trio mindestens genauso geprägt wie der moderne Jazz und freie Improvisation. Mut zum Risiko und immer nah am Publikum, Zeit zu neuen Reisen!

www.lammersmusic.com

Eintritt 10/8

So. 31. Mai 20h!

JAZZESSENCE - LandesJugendJazzOrchester Hamburg



unter der Leitung von Nils Gessinger

Die 13- bis 25jährigen Nachwuchsmusiker werden im Rahmen dieses offiziellen Hamburger Ensembles unter Leitung des Komponisten und Arrangeurs Nils Gessinger professionell gefördert und haben sich in den letzten Jahren ein beachtliches Renommee erarbeitet. Von Swingstandards über ausdrucksstarke Balladen, unwiderstehliche Latinstücke und groovende Funk- und Fusionnummern wird der Jazz in seiner ganzen Vielfalt präsentiert. Dieses Jazzorchester ist ein hörenswerter Repräsentant unserer Stadt!

www.jazzessence.de

Eintritt 10/8